

Go-Motion

Stop-Motion-Aufnahmen wirken aufgrund der Aneinanderreihung von statischen Einzelbildern oft irritierend, sind doch die Einzelbilder bei kontinuierlichen Bewegungsaufnahmen immer etwas verschwommen. Um diesen Effekt wenigstens ansatzweise auch für Stop-Motion-Aufnahmen möglich zu machen, entwickelte Stuart Ziff, ein Techniker von Industrial Light and Magic, eine Computeranlage, die das Stop-Motion-Modell während der einzelbildweisen Aufnahme in Bewegung versetzt. Erstmals angewendet wurde das Verfahren in *Dragonslayer* (1981).

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/g:gotion-4421>

Last update: **2012/10/12 12:51**

